

- 2) Die Inanspruchnahme ist weitgehend unentgeltlich möglich. Ausnahmen bilden einige ausländische Ausbildungsgänge, für die Gebühren zu entrichten sind. Mit diesem unentgeltlichen Zugang mag eine suboptimale Inanspruchnahme verhindert werden, wenn allerdings die *Screening*-Hypothese zutrifft, so erscheint der unentgeltliche Zugang zumindest für die universitäre Ausbildung nicht gerechtfertigt zu sein.²⁵⁵
- 3) Einschätzung der Effizienz des Gesamtsystems: Wird ein zu hoher Anteil des Volkseinkommens für das Bildungswesen ausgegeben? Bezüglich des *Outputs* (insbesondere dessen Qualität) lässt sich diese Frage aufgrund der beträchtlichen Messprobleme nur cursorisch beantworten. International wird den Bildungssystemen in den deutschsprachigen Ländern ein hohes Niveau attestiert. Wie Punkt 4.5.3 zeigt, bestehen bezüglich der *Inputs* begründete Anzeichen, dass die Bildungsleistungen auch mit einem geringeren Einsatz an personellen und finanziellen Ressourcen erstellt werden könnten, ohne deshalb die Qualität zu gefährden.
- 4) Einschätzung der Effizienz von Teilbereichen/Schulen: Die Beurteilung einzelner Teile des Bildungswesens beziehungsweise einzelner Schulen stösst wiederum auf erhebliche Messprobleme. Die Schwierigkeiten in der Sekundarstufe I wurden eingehend diskutiert und verlangen problemadäquate Massnahmen. Was die Qualität einzelner Schulen betrifft, so wird diese vom Schulamt (Inspektorate) laufend überwacht. Indes verfestigen sich in der Öffentlichkeit (mangels veröffentlichter *rankings*) Qualitätseinschätzungen einzelner Schulen, die nicht immer den Tatsachen entsprechen müssen.
- 5) Administrative Effizienz: Das liechtensteinische Bildungssystem hat im Lauf der Zeit eigenständige Charakteristika herausgebildet. Augenscheinlichster Ausdruck dafür sind die fünfjährige Primarschule und die vierjährige Sekundarschule I. Liechtenstein leistet sich damit als kleines Land ein eigenständig konzipiertes Schulsystem, das vergleichsweise hohe Verwaltungskosten verursacht. In der strukturellen und regionalen Organisation konnten Effizienzreserven aufgezeigt werden (Punkt 4.5.3). Darüber hinaus erhöhen die von der

²⁵⁵ Laut *Screening*-Hypothese wirft auf diesem Level die zusätzliche Bildung keinen externen Effekt für die Gesellschaft ab, sondern kann voll vom Individuum in Form höheren Einkommens abgeschöpft werden.